



## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	1. LEADER-Kreissitzung „Kulinarische Heimat“
<b>DATUM</b>	20.09.01
<b>ZEIT UND ORT</b>	14.00 Uhr, GH Sonne Thüringerberg
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Valentin Bargehr, Klostertal</li><li>- Christoph Lorünser, Klostertal</li><li>- Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn, Bregenzerwald</li><li>- Herlinde Moosbrugger, Bregenzerwald</li><li>- Johann Loretz, Bürserberg</li></ul>
<b>ENSCHULDIGT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bgm. Paul Amann</li><li>- Heike Ladurner-Strolz</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	- Franz Rüt
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen

### AGENDA

1. Begrüßung durch die LEADER-Kreis Sprecherin Elisabeth Wagner-Wehrborn
2. Bericht zum Stand der LEADER-Organisation und Projekte
3. Evaluierung von Projektideen
4. Erarbeitung der Vorgehensweise im Schlüsselprojekt
5. Projektempfehlung für die LAG
6. Besetzung des LEADER-Kreises
7. Termine und Allfälliges

#### zu Punkt 1

Frau Dr. Wagner-Wehrborn eröffnet die erste LEADER Kreissitzung, erläutert die Grundorganisationsstruktur und wünscht dieser neustartenden Gruppe viel Erfolg.

#### zu Punkt 2

FR erläutert die Organisationsstruktur LEADER, Aufgaben und Rollen und berichtet aus den LEADER Kreissitzungen. Ebenfalls beschreibt er die ablauftechnischen Strukturen.

#### zu Punkt 3

In diesem Abschnitt sammeln die Teilnehmer Begriffe, die den Handlungsschwerpunkt des LEADER Kreises zum Ausdruck bringen sollen. Die gesammelten Berichte werden in Schwerpunkte geclustert. Als Gesamtvision zum Schlüsselprojekthema steht „Toskana Vorarlberg“.

Diese Schwerpunkte sind:

- a. Produktentwicklung, Produktinnovation
- b. Küche



- c. Logistik
- d. Imageentwicklung
- e. Vermarktung

Dieser Schwerpunkte werden als Stoßrichtung für einzelne Projekte verstanden.

### zu Punkt 4

Entsprechend den oben erwähnten Stoßrichtungen wurde Folgendes diskutiert und vereinbart:

#### **a) Produktentwicklung, Produktinnovation**

Die Vertreter des Klosters werden die bestehenden Initiativen evaluieren und zwar über die Landwirtschaftskammer, Tourismus und Wirtschaftskammer.

Fragestellung: „Was gibt es für Initiativen und für Ansprechpartner mit den Schwerpunkten Betriebs- und Produktentwicklung?“

Beteiligte aus dem Klostertal haben dabei übernommen, die bestehenden Initiativen in Erfahrung zu bringen und in der kommenden Sitzung diesbezüglich zu berichten. Weiters wird der Frage nachgegangen, nach welchen Richtlinien die einzelnen Initiativgruppen bezüglich der Gesamtthemenstellung arbeiten.

#### **b) Küche**

Die Küche hat heute neue Rezepte. Neuentwicklungen und spezifische Angebote sind Themen dieser strategischen Ausrichtung. Die ERFA Gruppe Natur- und Kultur wird dieses Thema in der nächsten Sitzung behandeln, konkrete Teilprojekte sollen dann entwickelt werden.

#### **c) Logistik**

Einer der größten Hindernisse in der Nahversorgung und in der engen Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Produzenten und dem Großverbraucher liegt einerseits bei den physischen Strukturen und andererseits in dem in der Akteurskette notwendigen Organisations- und Informationsablauf. Loretz Johann und Franz Rüt werden bis zur kommenden Sitzung einen Vorgehensentwurf zu diesem Schwerpunkt einbringen.

#### **d) Imageentwicklung**

Zu diesem Themenbereich wird Herlinde Moosbrugger bis zur kommenden Sitzung Überlegungen einbringen.

#### **e) Vermarktung**

Das Thema Vermarktung ist sehr umfassend, geht es einmal um die Inszenierung des Kulinarischen in Vorarlberg entsprechend der Vision „Toskana Vorarlberg“, die Vernetzung, die Kooperation und die Nutzung bestehender Distributionskanäle.

### zu Punkt 5

Das in der LAG bereits vorgestellte global, regional Projekt wurde als Beispiel zur Durchsprache im LEADER Kreis verwendet und eine Bewertung beispielhaft nachgeführt, nachdem Elisabeth Wagner-Wehrborn das Projekt vorgestellt hatte. In der Bewertung ergab sich das selbe Ergebnis wie in der LAG Bewertung. Valentin Bargehr und Christoph Lorünser gaben in der Diskussion zu bedenken, dass gemäß Budget 1/5 für dieses Projekt reserviert und der Handlungsspielraum dadurch für zukünftige Projekte naturgemäß eingeschränkt wird. Abgesehen von dieser Tatsache befürworten sie generell die bewusstseinsbildenden Maßnahmen für die Regionalität und die regionalen Produkte.



FR stellt zusätzlich das Projekt GV B2B vor. Eine Bewertung war aufgrund der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Es wurde vereinbart, dass dieses Thema in der kommenden LEADER Kreissitzung behandelt wird.

### **zu Punkt 6**

Alle Teilnehmer machen darauf aufmerksam, dass die teilnehmenden Talschaften bzw. Gemeinden definitiv Personen für den LEADER Kreis nennen sollen, so dass ein Entscheidungsfindungsprozess in diesem Kreis ablaufen kann, ohne dass größere Informationslücken in der Gruppe entstehen. Das LAG Management wird bei der nächsten Einladung sämtliche Personen, die auf die Sitzung eingeladen wurden, nochmals telefonisch darauf aufmerksam machen bzw. jedenfalls um Rückmeldung bitten und die noch offenen Gemeinden, Talschaften bezüglich der Bekanntmachung der LEADER Kreismitglieder namhaft machen.

### **zu Punkt 7**

Die nächste Sitzung sollte noch vor der LAG Sitzung stattfinden. Aus diesem Grund wurde der nächste Termin auf den 08.11.01, 14:00 Uhr, in Braz, GH Rössle, fixiert.